



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXI. Siegmund von Rottenburg, Hauptmann zu Kotbus, nimmt für den
Markgrafen Johann einen Rottmeister mit 38 Gesellen in Dienst, am 18.
November 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LX. Werner Pfuell berichtet dem Markgrafen über die Anwerbung mehrerer Söldnerrotten, am 18. Dezember 1470.

Vnderdemige willige dinstu thuoorn, gnediger here, hochgebaren furste. Iwen gnaden du ick thu wethen, dat ick trabanten, nemlich Caspar karufz met siner rotte, der in der tal weren XLVI, vnd hans Ottendorpp met siner rotte, der in der zcal weren XXXV, geverdiget hebbe vnde hape, wo nit en wol gat, to donerdagh negest to kamende na datum deses briffs, scholen sy met der letzten partien tor steden kamen, vnd hebbe sy upp dry weken vorfoldet, die met der irsten partien so wol, alle dy met der ander partien, eynem igligem dy weke XV groschen, maket dy summa in der irsten partien XXXIII schok XXX groschen vnd dy summa der ander partien maket XXVI schok XV groschen, Maket dy summa van beiden partien, dat ick den trabanten ouer antwert hebbe, van den hundert schocken LX schok XLV groschen, So bleuen noch XXXIX schok XV groschen, die hebbe ick by borchart pappstein, oren kuntschaffer, iacob van polentz gefandt vnde hape, Iwe gnade wirt an der rekenschapp to freden stan. Ock hebbe ick dufer wreige, Juwer gnaden diner, ouer antwert dy copia van Iwer gnaden schade briffe met Sigmundt rothenborgs schadebriff vnde hebbe em dy bevalen in Juwer gnaden Cancellia to antwerden. Wulste ick Juwen gnaden vele mehr uth to richten, dede ick gerne. Datum Coltrin, am dinstage na lucie, Anno domini etc. LXX^o.

Werner pull,

Juwer gnaden williger diner.

Dem irluchten hochgeboren forsten vnd heren, heren Johans, Marggraff to Brandenburg, to Stettin, Pomern herzuge etc. vnd burggraff to Nurenberg, meynem gnedigsten heren.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

LXI. Siegmund von Rottenburg, Hauptmann zu Rotbus, nimmt für den Markgrafen Johann einen Rottmeister mit 38 Gefellen in Dienst, am 18. November 1470.

Ich Sigmundt vonn Rottinburg, voyt zcu Cotbusz, bekenne offentlich mit deszin briue, das Ich Caspar karaufz als eynen obirsten rothmeister mit acht vnde dreifsig gefellen, der namen her mir In eynem zedil verzeichint hat, darvndir Sechs pafszner (sic) vnd die andira ouch mit ernn gerethe verzeichint seyn, vonn wegin vnd befulunge des durchlewchtigin vnd hochgeboren fursten vnd heren, heren Johanz, Marggrauen zcu brandburg, zcu Stettin, Pomern etc. herzogenn, meyns gnedigsten heren, zcu seyner gnadin dinst knechten vffgenomen habe,

also das sie feynen gnaden vnd feyner gnaden amptleuten, do hyn sie geweist vnd befolin werden, getrawe, gewartig, Stete vnd slofz zcu bewaren vnd was In sult befolin wert, gehorzam feyn fullen, dem sie denne also zcuthun mir von wegin feyner gnadin zeugefagt vnd gelobt haben. Also habe ich In von wegin feyner gnadin vor fulchem erm dinst essen vnd trincken vnd vor allirley notdorfft die zwenzig meißnisch gulden eynem itzlichen zeugebin vnd das In fulcher dinst vonn heute datum disls briffs drey monat obir stehn sal zeugefagt, also das yn vnd eynen itzlichen befunden fulcher vorberurt wochinfolte alle monat die helfte gefallen, vnd so sie die vorberurte zceyt awfgedinet haben, was In denne an ernn verdintten folde hinderstellig blißen were, das In denne fulchs feyne gnade ouch zcu dancke awfzrichten vnd bezaln sal. Ouch fullen die pafoszner itzlich zwene wochenfolde haben vnd nehmen vnd ouch dar vor thun, als das weysz vnd gewonit ist: vnd wen In feyne gnade fulchen dinst uffagin adder vrlob gebin wil, das sal In feyne gnade acht tage zcuorn verkundigin vnd uffagin lasszin. Ouch was sie schaden nehmen wurden, der beweislich vnd moglich feyn wert, den sal In feyne gnade nach irkennifz feyner gnadin amptlewt, beye denn sie gebrawcht werden, richtin. Vff das allis sal feyne gnade In eynen schadebriff geben, dor vor ich In gut hyn, vnd wenn In fulcher feyner gnadin briff geantwert wirt, so sal deszir meyn briff geloszt vnd machtlos feyn, ouch sie sich domit nicht behelfin fullen. Zcu orkunde mit meynem vffgedrucktin Ingesigil versigilt vnde gegeben zcu Cotbusz, am Sontage des obindes Elizabeth, anno domini virzenhundirt vnd Im Sibenzigsten Jare.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

LXII. Markgraf Johann schließt mit 81 Söldnern, die zum Schutz von Schiefelbein und Dramburg bestimmt sind, den Dienstvertrag, am 2. Juni 1471.

Wir Johannsz etc. Bekennen offentlich mit dissem brieue, So wir Caspar karufz vnde hanz ottindorff alse obirft Rotmeister mit iren gefellen, der zusamene ein vnd achtzigk ist, zu dinst uffgenommen haben, vnser Stete vnd Slofze Schiuelbein vnd Dramburg dor mit zubewaren, die vns dann von montage nach purificationis marie nechst vorgangen bisz uff heut datum diszes briffs ein Iglich alle wochin on die pafschozner (sic) fur funfzein merckische groschen gedinet, haben wir In zu beserung irs dinstes nu uff pfingsten an zu rechen farder mehr fur fulchen iren dinst solt, essen vnd trincken vnde allerley notturfft dy wochin Iglichen achtzein merckische groschen zu geben zugefagt, Also das In vnd einem itzlichen befunden fulcher vorberurter wochen solt alle monat dy helfte gefallen sal vnd die pafschozner (sic) fullen itzlich zwene wochen solt haben vnd nemen vnd auch dor vor thun, als die weisz vnd gewonheit ist, vnd wan wir In fulchen dinst uffagen oder urlaub geben wollen, das fullen wir In vierzein tage zuorna verkundigen vnde entfagen lassen vnde was In dann an fulchen iren verdintten folde hinderstellig bleben ist, sollen vnd wollen wir In zu dancke ufzrichten vnd bezalen. Auch was sy schaden nehmen wurden, der bewyszlich vnde moglich were, den fullen wir In nach irkannifse vnser amptleute, bey den sy